

Impressum:

Stadt Troisdorf
Amt für Umwelt- und Klimaschutz
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf
Telefon (02241) 900746
E-Mail geocaching@troisdorf.de

Tour #3



Geocaching-Tour "Kind und Kegel", Troisdorf-Spich

Geocachebeschreibung	
Multi-/Rätselcache (finde die Straßen) Schwierigkeit: mittel Gelände: Stadtgebiet Streckenlänge: hängt vom Rätselergebnis ab Größe Geocache-Versteck: mittel Ausgelegt am: 01.05.2019	
Listing-Version: 1.0	
Zwischen Hohlstein und Cargo-Center, A 59 und Flughafen erstreckt sich Troisdorfs flächenmäßig größter Stadtteil, auch wenn zwei Drittel dieser Fläche in der Wahner Heide liegen und nur teilweise betreten werden dürfen. Im restlichen Drittel leben knapp 13.000 Bewohner, die während der letzten Jahrzehnte aus aller Welt nach Spich gezogen sind und hier Heimat gefunden haben. Die Tour Kind und Kegel führt uns auf die Spur dieser Familien.	
4 Bewohner aus Spich berichten. Finde die Straßen in denen sie gelebt haben könnten. Auch der Name und Bericht eines Bewohners aus den Straßen kann bei der Suche weiterhelfen. Bitte jedoch nicht die Grundstücke betreten und nachschauen oder gar klingeln und so nach den Namen recherchieren! Die Namen helfen auf andere Weise.	Anzahl Buchstaben Straßenname (Straße mit „ß“)
Annegret: Als wir nach dem Krieg aus unserer alten Heimat fliehen mussten, haben wir fast alles verloren. In Spich haben wir eine neue Heimat gefunden. Dort gab es seit 1948 eine Siedlergemeinschaft, bei der sich meine Eltern auf eine Siedlerstelle bewarben, um für unsere Familie ein neues Heim zu bauen. Dafür mussten sie auch eine „sittlich einwandfreie Lebensführung“ nachweisen, was man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Für das Grundstück haben sie 1 DM pro Quadratmeter bezahlt, mussten aber ganz ordentlich schuften, bevor auf dem sumpfigen, überwucherten Gelände überhaupt gebaut werden konnte. Die Spicher haben uns damals ausgelacht, weil wir auf dem Gelände bauen wollten, über das noch dazu die Seilbahn von der Quarzitgrube zur Fabrik verlief. Aber es hat geklappt. Schließlich hatten wir ein hübsches, freistehendes Häuschen mit einem Nebengebäude, in dem wir auch Kaninchen hielten. Meine Mutter schaffte es sogar, einen brauchbaren Gemüsegarten anzulegen. Nach den Hungerjahren war das für uns das reinste Paradies.	A=

Tour #3



Geocachebeschreibung	
<p>Theresia:</p> <p>Ein Bungalow ganz aus Kunststoff, darin wohnten wir zwar nicht, aber so ein tolles Ding hat Vaters Firma bei der internationalen Kunststoffs Ausstellung 1959 gezeigt und er hat damals voller Stolz gesagt: „Über Troisdorf spricht die ganze Welt!“ Wir sind wegen Vaters Arbeitsstelle nach Spich gezogen und wohnten in einem Haus mit lauter Kollegenfamilien. Die Wohnung war zwar klein und hatte nur ein Kinderzimmer, das wir uns zu zweit teilen mussten, aber Mutter hatte im Keller eine richtige Waschmaschine mit Tumbler. Und wenn die Wäsche an den metallenen Wäschestangen hinter dem Haus flatterte, konnten wir dazwischen wunderbar fangen spielen. Die Inge wohnte gegenüber, in einem der Häuser für die „besseren“ Angestellten. Meistens hat sie über uns die Nase gerümpft, nur wenn es auf die Mathearbeit zugeht, dann spendierte sie Lakritze, damit wir sie abschreiben ließen. In Emiles Haus in der Maarstraße waren die Wohnungen auch nicht größer. Da wohnten aber nur die Familien der belgischen Soldaten. Mit Emile durfte ich einmal in der Woche zum Schwimmtraining ins Camp Spich, die Kaserne, in der sein Vater stationiert war, gehen. Das durfte die blöde Elfriede nicht!</p>	T=
<p>Herwig: (Erick?)</p> <p>Von meinem Kinderzimmer aus konnte ich über ganz Spich blicken, zur Kirche, zum Bahnhof und in die Gärten der Nachbarhäuser. Unser Haus war bestimmt das höchste in ganz Troisdorf. Meine Mutter hat beim Flughafen gearbeitet und, da unsere Wohnung nur fünf Minuten vom Bahnhof entfernt liegt, sind wir hier eingezogen. Mehr als die drei Zimmer brauchten wir nicht, wir sind ja nur zu zweit gewesen. Mein Papa war Pilot und schickte mir zum Geburtstag immer eine Postkarte aus dem Land, in dem er gerade war. Mehr gab's nicht von ihm. Nach der Schule ging ich zu Frau Hennes in die Nachbarwohnung. Sie passte auf mich auf, bis meine Mutter kam, dafür halfen wir ihr beim Einkaufen oder wenn sie mal Sachen aus dem Keller brauchte. Zwei Etagen unter uns wohnte Kaya, ein Junge aus einer Gastarbeiterfamilie. Der Aufgang zu unserer Wohnung war über einen Treppenturm und manchmal trafen wir uns in einem, gingen bis ganz oben und spuckten runter. Das war lustig, aber wenn man uns erwischte, setzte es was.</p>	H=
<p>Swetlana:</p> <p>An Troisdorf haben wir früher nie gedacht, waren auch nie zum Einkaufen hier. Unsere Annika war mal mit dem Kindergarten im Bilderbuchmuseum, das war alles. Dann kamen die Zwillinge und die Wohnung in Bonn wurde zu klein. Ein Neubaugebiet in Spich, verkehrsgünstig zur Autobahn gelegen und dennoch ruhig; Kindergarten, Spielplatz und Supermarkt, alles in zwei Minuten zu Fuß zu erreichen, das hat uns schließlich überzeugt. Auch wenn unsere alten Nachbarn witzelten: „Wie, ihr zieht nach ‚Troistlos‘?“ Damals konnte man sich das Bauen hier noch leisten und wir haben es nicht bereut. Wir sind in unserem Reihenhaus jedenfalls richtig heimisch geworden. Sicher, die Hauptstraße ist optisch nicht gerade 'ne Königsallee, aber Leben kann man hier prima. Die Kinder sind schon fast wieder aus dem Haus, Annika studiert in Köln und kann jeden Tag mit der Bahn zur Uni fahren – ein Glück bei den Wahnsinnspreisen für Studentenzimmer. Und die Zwillinge machen demnächst ihr Abitur, sofern sie vor lauter Eishockey-Training mal Zeit zum Lernen finden...</p>	S=

Tour #3

Geocachebeschreibung

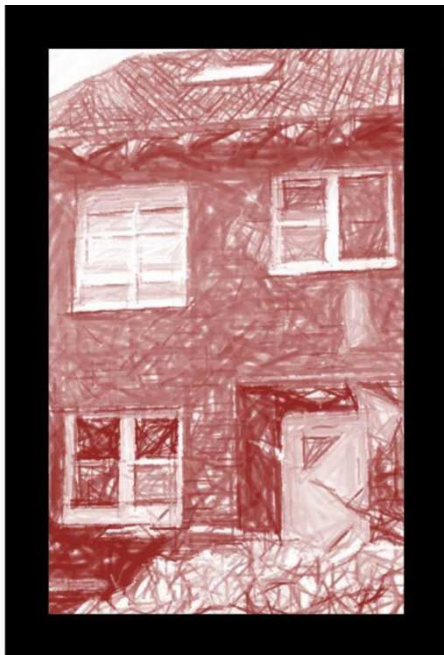
Straßenbild 1:



Straßenbild 2:



Straßenbild 3:



Straßenbild 4:



Der Geocache ist bei:

Koordinate

RF=32U 367000+(3xA)+(TxS)

HF=5600000+(AxTxHxS)-434

Hinweis: Die 4 Bären weisen dir den Weg.

Der Code zum Öffnen des Zahlenschlosses berechnet sich so:

4stell. Code= (T-H) (S-T) (S-A) (S-T)

Tour #3

Hier ist der Geocache:

